

Ostermarsch '86



Auftaktveranstaltungen und Treffpunkte:

10.00 Uhr Kopernikusplatz

10.00 Uhr Kobergerplatz

10.00 Uhr Fürther Straße
(U-Bahn
Bärenschanze)

10.00 Uhr Fenitzer Platz

10.00 Uhr Langwasser/
Gemeinschaftshaus

Montag, 31. März 1986
**11.¹⁵ Uhr Kundgebung
und Kulturprogramm
vor der Lorenzkirche**

anschließend Marsch zum Bahnhof

Abfahrt nach Wackersdorf

Fahrkarten bei den Einzelgewerkschaften

Abfahrtszeit:

12.41 Uhr u. 12.51 Uhr

15.³⁰ Uhr
Kundgebung Wackersdorf

Redner: **Hans Schuierer**, Landrat

Helga Genrich, Informatiker – Friedensinitiative

Heinrich Schäffer, Betriebsratsvorsitzender, Maxhütte

Rückfahrt 18.15 Uhr, Ankunft Nürnberg gegen 20.00 Uhr



Aufruf des DGB zum Ostermarsch 1986

**für Frieden und Arbeit in einer gesunden Umwelt!
Keine Waffen in den Weltraum – auf Erden abrüsten!**

Die Politik der Koalition von Kapital und Kabinett geht auf allen Ebenen zu Lasten der Arbeitnehmer und der sozial Schwachen:

- Statt die Millionäre zur Kasse zu bitten, wurden die Unternehmer von Steuern entlastet und die Arbeitnehmer, die Arbeitslosen und Sozialhilfeempfänger durch den Sozialabbau um Milliarden geschöpft.
- Statt den sozialen Rechtsstaat zu sichern, werden demokratische und soziale Rechte abgebaut, wird versucht durch die Änderung des AFG 116 das Streikrecht einzuschränken.
- Statt die Massenarbeitslosigkeit zu bekämpfen, hat die Koalition gegen die Arbeitszeitverkürzung gekämpft; statt ein Beschäftigungsprogramm von 50 Mrd. aufzulegen, wurde ein Langzeitprogramm für die Rüstung in Höhe von 240 Mrd. beschlossen.
- Statt die Umwelt zu schützen, wird in Wackersdorf eine Wiederaufbereitungsanlage (WAA) gebaut, (mit der auch Plutonium für den Bau von Atombomben hergestellt werden kann), die aber weder ökologisch vertretbar, energiepolitisch erforderlich, wirtschaftlich sinnvoll, noch arbeitsmarktpolitisch zweckmäßig ist (so würde der Bau der WAA 50mal soviel kosten wie der Erhalt des Kaltwalzwerkes der Maxhütte/Haidhof).
- Statt sich für wirksame Abrüstung einzusetzen, wurde die Stationierung der Pershing II-Raketen vollzogen; statt gegen die Militarisierung des Weltraumes anzugehen, soll eine Beteiligung der Bundesrepublik an Reagans Sternenkriegskonzept (SDI) gegen die Bevölkerung durchgesetzt werden.

Es sind immer die gleichen, die von dieser Politik profitieren: Die Unternehmer, insbesondere die großen Konzerne und Rüstungsbetriebe.

Diese Politik hat auch bei uns in Nürnberg Folgen: Anhaltende Massenarbeitslosigkeit, zunehmende Verarmung, Gefahren durch Atommülltransporte nach Wackersdorf und zunehmende Belastungen durch ständig neue Militäreinrichtungen in der Region.

Gegen diese Politik sind die Gewerkschaften angetreten. Änderungen werden nur erreicht, wenn sich alle Betroffenen gemeinsam zur Wehr setzen, Gewerkschaften, Friedens- und Umweltbewegung, Männer und Frauen, Jung und Alt, Deutsche und Ausländer. Deshalb ruft der Deutsche Gewerkschaftsbund, Kreis Nürnberg, alle Kolleginnen und Kollegen auf:

**Beteiligt Euch am Ostermarsch 1986 der Friedensbewegung
in Nürnberg und in Wackersdorf am Montag, 31. März.**

Machen wir dort die gewerkschaftlichen Forderungen deutlich:

- Keine Unterstützung der Bundesrepublik für Reagans Sternenkriegskonzept (SDI)!
- Stop der Stationierung, Abbau aller auf Europa gerichteten und in Europa stationierten Mittelstreckenraketen!
- Die Genfer Verhandlungen müssen endlich zu konkreten Rüstungskontroll- und Abrüstungserfolgen führen. Der weitreichende Abrüstungsvorschlag Gorbatschows muß ernsthaft geprüft werden!
- Keine WAA! Keine Militarisierung unserer Region!